

Ⓩ Ⓩ

Was willst Du werden?

Nachdem der Eintritt in die höhere Postlaufbahn wieder eröffnet worden ist — seit dem Jahre 1898 wurden Posteleven nicht mehr angenommen —, erscheint soeben als Nr. 68 der Sammlung „Was willst Du werden?“ das lange erwartete und oft begehrte Heft:

Der Reichs-Post- und Telegraphenbeamte, Höhere Laufbahn (nach amtlichen Quellen bearbeitet)

Preis 50 Ⓝ,

das über die gegen früher sehr veränderten Bedingungen ausführlich Auskunft gibt, unter denen Abiturienten von Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen in den Postdienst eintreten können. Völlig neu ist die Forderung akademischen Studiums und die Stellung der Postreferendare und Postassessoren.

Ich vermag vorerst nur feste Bestellungen auszuführen, liefere aber zur Probe 10 Stück für \mathcal{A} 2.75, 20 Stück für \mathcal{A} 5.— bar. Wer von diesem einen Heft nicht eine solche Anzahl bar beziehen will, kann auch beliebige andere Hefte der Sammlung* in die Partie hineinnehmen.

Partiebestellungen im Mindestbetrag von \mathcal{A} 25.— bin ich bereit denjenigen Firmen in Jahresrechnung zu liefern, mit denen ich seit mindestens drei Jahren in geordnetem Rechnungsverkehr stehe.

Ein Risiko dürfte dieser Bezug nicht bieten, da ich Umtausch in der Weise gern gestatte, dass für je 1 zurückgesandtes 2 andere, für 2 deren 4, für 3 deren 6 usw. bezogen werden.

Wo mein Plakat über „Was willst Du werden?“ günstig plaziert wird, bleibt die Nachfrage nach diesen Schriften zur Berufswahl während des ganzen Jahres rege.

Leipzig, Harkortstr. 8.

Paul Beyer.

*) Bis jetzt erschienen folgende Hefte: Der Apotheker (3). Der Architekt und Regierungsbaumeister (57). Der Arzt (7). Der Bäcker und Konditor (22). Der Bankier (16). Der höhere Baubeamte der kaiserl. Marine (62). Der Bau-Ingenieur (54). Der Bau- und Möbeltischler (26). Der Bautechniker [Maurer- und Zimmermeister] (12). Der mittlere Beamte im preussischen Justizdienste (4). Der Bergbeamte (30). Der Bierbrauer (36). Der Buchdrucker (8). Der Buchhändler (43). Der Chemiker (15). Der Deckoffizier (56). Der Drogist (49). Der Eisenbahnbeamte (5). Der Eisen- u. Kurzwarenhändler (19). Der Elektrotechniker (17). Der evangel. Geistliche (14). Der Feuerwerker der Armee und Marine (45). Der Fleischer (42). Der Forstbeamte (28). Der Gärtner (40). Der Gastwirt [Hotelier und Restaurateur] (55). Der Geometer (24). Der Grosskaufmann (58). Der Jurist (18). Der Kaufmann (44). Der Klempner und der Blechwarenfabrikant (63). Der Landwirt (9). Der akademisch gebildete Lehrer (41). Der Lithograph und Steindruckere (48). Der Marine-Ingenieur (52). Der Marine-Zahlmeister und Marine-Intendanturbeamte (53). Der Maschinenbauer und Schlosser (11). Der Maschinen-Ingenieur u. Maschinen-Techniker (46). Der Militärarzt (39). Der Militär-Intendanturbeamte (50). Der Müller (32). Der Musikalienhändler (34). Der Musiker (33). Der exakte Naturwissenschaftler (Physiker und Astronom) (61). Der Offizier (6). Der Photograph (37). Der Redakteur (31). Der Reichspostbeamte, mittlere Laufbahn (13). Der Reichsbankbeamte (64). Der Schauspieler (38). Der Schiffbau-Ingenieur (60). Der Schuhmacher (20). Der Seemann (1). Der See-Offizier (35). Der Tierarzt (21). Der Uhrmacher (2). Der Unteroffizier und seine Zivilversorgung (51). Der Verwaltungsbeamte (47). Der Volksschullehrer (10). Der Wagenbauer (23). Der Werftbeamte des technischen und Verwaltungssekretariats (59). Der Zahlmeister (29). Der Zahnarzt u. der Zahntechniker (25). Der Zoll- u. Steuerbeamte (27).

Vor kurzem erschien:

Die Göttertragödie eine Tetralogie

von D. Schulky-Wiesbaden.

Preis: \mathcal{A} 2.25 ord. brosch., \mathcal{A} 3.— ord. geb.
In Rechnung 25%, bar 30%.

Der Verfasser sagt im Vorwort u. a.:

Die Göttertragödie soll ein germanisches Epos sein in dramatischer Form mit ethischer Färbung.

Diese kulturhistorische (konfessionslose) Arbeit ist wohl würdig, ins Repertoire der großen Theater aufgenommen zu werden.

„Zum Licht“ ist mit Faust 2. Teil vergleichbar; wenn dieser nicht im Glanze der Autorität verschwämme, würde jenes um ein Jahrhundert gereifter impressionieren; wie ja auch Goethe nicht mit der Bahn zu fahren mußte etc.

Mainz, Mai 1908.

Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G.
vorm. J. Gottsleben u. H. Kupferberg.

Angebote Bücher

Paul Beyer in Leipzig:

Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. Soweit erschienen. Dauerhaft geb. u. sehr gut gehalten.

Wirth in Kitzingen:

Deutsche Rundschau. Jahrg. 1—33. In Origbd. Tadelloses Ex.

Franz Cleppien in Wolgast:

Gebote erbeten.

1 Wieland, s. Werke, v. letzter Hand ges. 42 Pappbde. Leipzig 1794 (Götschen.)

1 Wappenbuch, Das erneuerte u. vermehrte. Kupferstiche, verlegt von Fürstners seel. Wittib. 6 Tle. u. Anhang in 1 Hlbfrzbd. Nürnberg 1697.

1 Hippocrates, s. Werke, übers. v. Fuchs. 3 Hlbfrzbd. München 1895.

Alles gut gehalten.

Otto Plath in Stargard, Pomm.:
12 Ploetz, franz. Schulgrammatik. Neu.
Gebote direkt.

Ferd. Martin in Leitmeritz:
1 Weltall u. Menschheit. In 5 Orig.-Hlbfrzbdn. Tadellos.
1 Österr.-ung. Monarchie. Vollständ. in Lieferungen.

Bon's Buchh. in Königsberg i. Pr.:
Karwath, Erotik in d. Kunst. 10 Lfgn.

Wilhelm Fischer, Aberglaube aller Zeiten.

5 Bde. mit 15 Tafeln
statt M. 5.— M. 1.80.

Bd. I. Geschichte des Teufels. II. Geschichte der Buhlteufel u. Dämonen III. Dämonische Mittelwesen. IV. Teufelsbündnisse, Hexensabbat. V. Verbrecherischer Aberglaube u. Satanswesen im XVI. Jahrh.

Jos. Deubler in Wien II, Praterstr. 9.

Lorenz & Waetzel in Freiburg i. Br.:
Hohenzollern-Jahrbuch I u. IV. Brosch.
(40 Ⓝ ord.)

Verhandl. d. Dtschn. Kolonialkongresses
1905. Orig.-Ganzlnbd.
Sehr gut erhalten.

Gefuchte Bücher

* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten.

Heinrich Schöningh in Münster i. W.:
*Friedländer, Sittengeschichte Roms.
Grosse Ausg.

*Hug, Einleitung in d. Neue Testament.

*Klassiker der Kunst: Tizian; —
Correggio.

*Knöpfler, Kirchengesch. Neuere Aufl.

*Möhler, Symbolik. 9. Aufl.

*Münzenberger, alte Altäre.

*Schanz, Gesch. d. röm. Literatur.

*Scherer u. Schnorrbusch, griech. Übungsbuch u. Grammatik.

*Enderes, Frühlingsblumen.

*Weinschenk, Mineralogie.

Hoehl'sche Buchh. in Hersfeld:
Centralblatt für preuss. Unterr.-Verwaltg.
1873 u. 1874.

Raimund Gerhard in Leipzig:
*Leipzig seit dem Einmarsch d. Franzosen
am 18. X. 1806. Von einem stillen
Beobachter. 1807.

J. van Haag in Neuss:
*Ueberweg-Heinze, Grundriss der Gesch.
d. Philosophie. Bd. 2—4. Geb. bzw. br.
Gef. Angebote direkt erbeten.

Karl Peters in Magdeburg:
*Fechner, Vorschule d. Ästhetik.
*The Studio 1907. Kplt.